

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Ach, wie schade! Ich habe mir erlaubt, einen Freund in Ihrem Hause einzuführen, und ich möchte gern, daß Sie ihn kennen lernen.“

„So?“

„Ja. Er ist ein interessanter Mensch, aus bester Familie.“

„Wie heißt er denn?“

„Dorival von Armbrüster. Er war längere Zeit in Brasilien.“

„Ja, das hat mir Otto schon erzählt.“

„Hören Sie mal, liebes Fräulein Ruth, ich finde, daß Sie heute gar nicht nett sind!“

„Man kann nicht immer nett sein.“

„O doch, man könnte!“

„Weshalb haben Sie diesen Freund mitgebracht?“

„Weil ich ihn in Ihrer Familie einführen wollte.“

„So? Lieber Herr von Umbach, seien Sie mir nicht böse, wenn ich Ihnen eine Bitte

aus spreche. Und wenn ich Ihnen für diese Bitte nicht die geringsten Gründe angebe. Ihr Freund gefällt mir nicht. Ich will ihn nicht sehen. Sie können ihm meinerwegen das sogar sagen. Und ich erwarte von Ihnen, daß Sie keinen Versuch mehr machen, ihn in unser Haus zu bringen.“

„Donnerwetter!“ sagte Umbach.

„Es ist eine ernste Sache für mich,“ fuhr Ruth fort, „und ich verlasse mich auf Ihre Freundschaft, lieber Umbach. Sie sind doch mein Freund, nicht wahr? Und unter Freunden kann man doch eine Bitte aussprechen, ohne eine wenig lange Geschichte zur Begründung erzählen zu müssen. Also — ich verlasse mich auf Sie, Herr von Umbach!“

Und weg war sie.

Umbach sah nur, daß sie schnurstracks auf das kleine Kiefernwäldchen im Park zulief. Er startete ihr entgegen nach. Sein ehrliches Gemüt veruchte vergebens zu ergründen,

was das sonderbare Mädel wohl hatte, und welch' eigentümlicher Laune er diesen bösen Hereinfall zu verdanken hatte. Das war ja niedlich! Und wenn er nur wenigstens wüßte, wie er Dorival diese Geschichte beibringen sollte!

„Ne — Frauenzimmer sind doch 'ne komische Gesellschaft!“ orakelte er — „ich bleibe ledig!“

Der Rittmeister hatte Dienst vorgeführt und den Besuch im Hause Rosenberg schleunigst beendet, denn der weiche Klubstuhl, auf dem er saß, war ihm vorgekommen, als sei er mit glühenden Nadeln gepolstert. Auf dem Rückweg hatte er zunächst eine Viertelstunde in qualvoller Ueberlegung verbracht, wie er Dorival die unerklärliche Abneigung der schönen Ruth servieren sollte, und war dann schließlich recht plump damit herausgeplatzt.



Der gute Kaffee



Ein Duft, so herrlich, steigt empor,
daß selbst der Engel froher Chor
begreift in allerknappster Frist,
daß der Kaffee von Merkur ist.

359



Das ärgste Subelwetter macht mir nichts — ich nehme „Haschi“ Kräuter-Bonbons, das ist das beste Pflanzmittel gegen Husten und Katarrh! 650

Fabr.: Haller & Schilling, Confiterie, Weinwil a. See.

Malaga „Zweifel“
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellereien A.G., Leuzburg (Schweiz)

Wintersport und Winterreisen

erfreuen sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit. Wer sich hierbei zur bleibenden Erinnerung von stimmungsvollen Schneelandschaften und fesselnden Sportszenen interessante Aufnahmen machen will, der benötigt hierzu unbedingt lichttrockene und

Farbempfindliche Agfa Platten u. Filme

Agfa - Chromo - Isolar - Platten (hochempfindlich)
Agfa-Chromo-Isorapid-Platten (höchstempfindlich)
Agfa-Filmpacke und Rollfilme (höchstempfindlich)

Bezug durch alle Photohändler - Ausführlicher
illustrierter Katalog und Preisliste kostenfrei

ACTIEN-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION
B. E. R. L. I. N S O 36

FEIN UND MILD

PREIS
FR. 1.-



Eduard Eichenberger Söhne
BEINWIL a/SEE SCHWEIZ

PRO
PRA